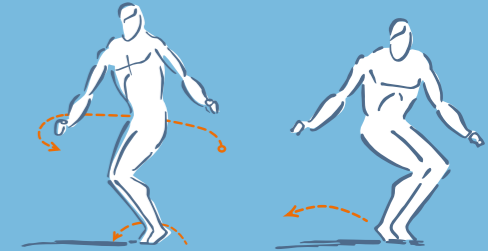


# HALS- UND BEINBRUCH!

## Fit für die Piste mit Ski-Gymnastik



**DEUTSCHES MEDIZINHISTORISCHES MUSEUM**

Anatomiestr. 18-20, 85049 Ingolstadt

**Kontakt**

Kasse 0841 - 305 2860 | Café 0171 - 622 5130

E-Mail [dmm@ingolstadt.de](mailto:dmm@ingolstadt.de)

Website [dmm-ingolstadt.de](http://dmm-ingolstadt.de)

**Öffnungszeiten** Di – So 10.00 – 17.00 Uhr  
Die Feiertagsregelungen finden Sie auf unserer Website.

**Tickets** erhältlich über den Onlineshop  
[dmm-ingolstadt.ticketfritz.de](http://dmm-ingolstadt.ticketfritz.de)

**Newsletter** monatlich und informativ, zu abonnieren unter  
[dmm@ingolstadt.de](mailto:dmm@ingolstadt.de)

Folgen Sie uns!




**YouTube** – DMMIvideo

Zur Ausstellung erscheint ein **Katalog**, ca. 250 Seiten,  
mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 18 €.

12



Mit freundlicher  
Unterstützung durch

 Sparkasse  
Ingolstadt Eichstätt



**9.11.23-15.9.24**



## HALS- UND BEINBRUCH

Der Zauber schneebedeckter Berge, das Adrenalin rauschender Abfahrten. Was um 1890 als Freizeitvergnügen einiger Wagemutiger begann, entwickelte sich rasch zur angesagten Sportart. Selbst in seiner massentouristischen Ausprägung bleibt der Reiz des Skifahrens ungebrochen.

Doch der „Weiße Rausch“ ist nicht gefahrlos zu bekommen. Beim schwungvollen Wedeln über die Piste ist man schnell gestürzt und ein Knochen gebrochen.

## FIT FÜR DIE PISTE

Seit den Anfängen des Skisports versuchte man, die eigensinnigen Bretter unter Kontrolle und das Unfallrisiko gering zu halten. Vom Trockentraining in stickigen Hallen über das Skiturnen im Vereinslokal bis hin zur kultigen „Tele-Skigymnastik“ im Fernsehen und auf Schallplatte: Ein vorbereitendes Training sollte Skifans konditionell und technisch in Schwung bringen und sicher durch den Schnee geleiten. Die multimediale Ausstellung gibt erstmals einen Überblick über 100 Jahre Ski-Gymnastik.

## SKI-MAMBO ODER SICHERHEITSBINDUNG?

Wie vermittelte man die Erkenntnisse der Sport- und Präventivmedizin niederschwellig und publikumswirksam? Wie tanzte man den Ski-Mambo? Welchen Anteil haben Sicherheitsbindungen am Rückgang der gefürchteten Querbrüche? Und wie wurde die Ski-Gymnastik zu einem Teil der „Trimm-Dich“-Bewegung? Die Ausstellung nimmt Sie mit in eine Zeit, als die Winter noch hart und die Skischuhe orange waren.



2



6



7



8



11



4



3



5



9



10

- 1 Trockentraining in Berlin. Abb. aus *Der Winter* 13 (1919/20). Foto: G.[erhard] Riebecke; Bayerische Staatsbibliothek, München (Repro)
- 2 Kinder-Skier mit Stöcken, 1930–1940; Sammlung Thomas Bachnetzer, Sautens / Österreich
- 3 Gipssäge nach Engel, 1920–1940; Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
- 4 Schnür-Skischuh mit Innenpolsterung. Hersteller: Lowa, 1930–1940; Sammlung Thomas Bachnetzer, Sautens / Österreich
- 5 Schutzhänger ULLR für Wintersportler, 1920–1950; Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, München
- 6 Skifahr-Mecky. Fa. Peter / Österreich, 1950–1960; Privatbesitz Alois Unterkircher
- 7 Karl Ehgartner: *Schilaufgymnastik*. München 1934; Privatbesitz Alois Unterkircher
- 8 Langspielplatte: *Die neue Tele-Ski-Gymnastik*. Polydor 1977; Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
- 9 Schneereifen-Paar aus dem Alpenraum, um 1900; WinterSportMuseum Mürzzuschlag / Österreich
- 10 Skier mit Parablacks. Hersteller: Kästle, um 1975; Sammlung Thomas Bachnetzer, Sautens / Österreich
- 11 Schnallen-Skischuh aus Vollplastik. Hersteller: Dachstein, um 1970; Sammlung Thomas Bachnetzer, Sautens / Österreich
- 12 Gleichgewichtsübung auf Skiern. Abb. aus Adolf Zarn u. Peter Bablan: *Der Skifahrer*. Ski-Turnen und Ski-Fahrtechnik. Zürich 1920